NIÑOS DE LA TIERRA a.s.b.l.

Info 1-2016

März 2016

Kleine Frau ganz groß

Dass Schwester Karoline Mayer aus Santiago de Chile ein großes Herz hat, wissen wir schon lange. Dass sie dafür in Berlin mit dem „Goldenen Herzen“ ausgezeichnet wurde, konnten viele von uns in der Sendung „Ein Herz für Kinder“ am 5. Dezember 15 im ZDF miterleben. Ihr Laudator Sigmar Gabriel, SPD-Vorsitzender und Vizekanzler, sagte, es sei eine Ehre für ihn, diese Auszeichnung an das Lebenswerk einer solch großartigen Frau vergeben zu dürfen. Besser hätte er es nicht ausdrücken können.

Karoline ist immerhin seit 45 Jahren im täglichen Einsatz für die Armen und Elenden. Von Anfang an in Santiago de Chile, seit 15 Jahren in Cochabamba, Bolivien und seit 2003 in Cusco, Peru.

In ihrer Dankesrede hob unsere Freundin hervor, dass die Liebe auch politisch sei: „Sie ist die stärkste Kraft, die die Gesellschaft beeinflussen kann und die sie verändern wird....“ Die Preisgekrönte dankte in ihrer Ansprache vor allem ihren Mitstreitern in Deutschland, in der Schweiz, in Luxemburg und in Österreich. Erinnern wir daran, dass Karoline seit vielen, vielen Jahren hierzulande von den Scouts, von Andamos und unserer Organisation unterstützt wird. Der Abend in Berlin hat ihr Werk um 150.000 Euro reicher gemacht.

Michel Schaack

Rückblick auf das Jahr 2015

1. Verwaltung von Niños de la Tierra

Nach der Neuaufnahme von Georges Ludwig in den „Conseil d’administration“ setzte sich der Verwaltungsrat nach der Generalversammlung vom 31. März 2015 aus 14 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen. Diese berieten sich in 12 Monatsversammlungen, sowie in der alljährlichen Klausur (Reflexionstag über die Zukunft unserer ONG, über unserer Projekte und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern) im Januar 2015. Die Arbeitsgruppen für Projekte, Öffentlichkeitsarbeit und Freiwilligen-Engagement trafen sich insgesamt 9 mal. Zwecks neuer Buchführung fanden in kleiner Gruppe 6 Treffen statt.

Seit November ist Kim Nommesch unabhängige Mitarbeiterin unserer ONG und als solche zuständig für die Projektarbeit. Sie löst Joé Geisbusch ab, der aus beruflichen Gründen die Projektarbeit nicht mehr weiterführen kann: wir danken ihm für seinen Einsatz.

2. Verwaltungsrat

Unser Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen:
Jean-Paul Hammerel (Fennange),
Marco Hoffmann (Consdorf),
Julie Kipgen (Arlon),
Marie-José Kohn-Goedert und Marcel Kohn (Bettembourg),
Rose Ludwig-Bohler und Georges Ludwig (Bettembourg),
Fernande Schaack-Rasquin und Michel Schaack (Crauthem),
Axel Schneidenbach (Dudelange),
Yvette Schweich-Lux und Claude Schweich (Bettembourg),
Gaby Stoos (Bettembourg),
Gaby Wewer (Bettembourg)

Ständige MitarbeiterInnen:
Marianne Hoffmann (Schuttrange),
Sylvie Mergen (Luxembourg),
Ruth Hoffmann-Muhlpfordt (Consdorf),
Tania Mangen-Carier und Guy Mangen (Mamer).

Gemäß den Statuten unserer ONG wurden die Posten im Verwaltungsrat in der ersten Sitzung nach der Generalversammlung verteilt:
Präsident: Claude Schweich;
Ehrenpräsident: Michel Schaack;
Vizepräsident: Marco Hoffmann;
Sekretärin: Rose Ludwig-Bohler;
Kassenwart: Jean-Paul Hammerel.

„Niños de la Tierra“ ist Mitglied im *Cercle de Coopération des ONGD* (Mitbegründer), bei *ATTAC* (www.attac.org) und bei *FairtradeLëtzebuerg* (www.transfair.lu). Vertreten sind wir auch bei *Beetebuerg hëlleft* (Mitbegründer) und bei *Monnerech Hëlleft*. Freundschaftlich verbunden sind wir mit den deutschen Organisationen *Cristo Vive Europa* (www.cristovive.de) und *Crearte e.V./EPA* (www.crearte-epa.org).

3. Öffentlichkeitsarbeit

Unser Infoblatt erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 1300 Exemplaren und wird in Eigenregie hergestellt. Per Post/Mail verschickt, erlaubt es uns, unsere Sympathisanten über unsere Projekte auf dem Laufenden zu halten, und wichtige Nachrichten über unsere Zielländer Bolivien, Chile und Peru zu vermitteln.
Unsere Homepage www.niti.lu wird koordiniert von Marcel Kohn: neben allen wichtigen Informationen über unsere ONG kann man auch die PDF-Ausgaben unserer Infos abrufen.

4. Öffentliche Scheckü̈berreichungen

- Les Chorales de Fentange (26. März)

Schoulkanner vun Näerzeng: Projet Claire/Tirani (13. Juli)

Scouten „Kiewerlécken“ Strassen (2. Mai)

- Monnerech Hëlleft: EPA (12. Dezember)
- Lions Club Éisleck im CAPe Ettelbruck: EPA (14. Dezember)

5. Vorstellen unserer ONG und unserer Projekte

Gerne stellen wir auf Anfrage unsere ONG und unsere Projekte bei öffentlichen Scheckü̈berreichungen, Aktionen und Veranstaltungen vor.
Im Dezember 2015 war das der Fall in der Abendmesse in Biwingen für den „Porverband Réiserbann“.

6. Präsenz der Mitglieder von Niños de la Tierra

Während des Jahres 2015 war unsere Organisation bei folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Cérémonie d’ouverture des europäischen Jahres für Entwicklung 2015 (14.01.)
- Generalversammlung „Hëllef fir d’Kanner vu Constanta“ (27.02.)
- Journée d’échange du Cercle des ONG autour des enjeux de l’évaluation (06.03.)
- Benefizkonzert Lions Club Éisleck im CAPe Ettelbruck (08.03.)
- Dîner de bienfaisance von „Aide au Vietnam“ (11.03.)
- Generalversammlung des Cercle des ONG (17.03.)
- Aktion „Diddeleng hëlleft“ (23.03.)
- Versammlung von „Monnerech Hëlleft“ (24.03.)

- Assises de la Coopération (26.03. + 27.03.)
- Dîner de bienfaisance „Scouten Kiewerlécken vu Stroossen“ (27.03.)
- Außergewöhnliche Generalversammlung des Cercle des ONG (30.04.)
- Informationsversammlung Biekerecher Millen (07.05.)
- Journée des ONG Biekerecher Millen (14.06.)
- Generalversammlung „Fairtrade“ (16.06.)
- Generalversammlung „Diddeleng hëlleft“ (17.06.)
- Summerfest Reebouschoul Bettembourg (08.07.)
- Pot du Président Huncherange (10.07.)

Demonstration „Stopp TTIP“ in Luxemburg (10.10.)

Fête de l’Amitié Bettemburg (22.06.)

- Journée commémorative Bettemburg (11.10.)
- Pfarrfest „Porverband Réiser“ in Biwingen (11.10.)
- Faire Kaffi Bettembourg (25.10.)
- Unterredung mit Laurent Zeimet, député-maire von Bettemburg (20.11.)
- Informationsversammlung „appels à propositions“ im Ministère de la Coopération (21.11.)

7. Niños de la Tierra im Ausland

Julie Kipgen war im August zu Besuch bei unseren Partnern in Bolivien.

8. Besuch von Partnern

2015 haben uns folgende Partner besucht:

- Marta Stuckenschmidt, Betreuerin der Freiwilligen in Bolivien (3. – 4. Juni)
- Schwester Karoline Mayer, Vorsitzende der Stiftungen Cristo Vive Chile, Bolivien und Peru (21. - 25. Juni) Unterredungen mit den Organisationen „Andamos“, „Guiden a Scouten mat der Drëtter Welt“, „Niños de la Tierra“ und mit der CSJ; Frühstück im Pfarrhaus Bettemburg; Konferenz im Lycée Aline Mayrisch und Vorstellen ihres neuen Buches „Jeder trägt einen Traum im Herzen“ im Jugendhaus Bettemburg

- Michaela Weyand und Eduardo Cisternas, Hauptverantwortliche von CREARTE e.V., Förderverein der EPA, Kunst- und Musikschule im chilenischen Armenviertel Achupallas (28. - 30. Juni)
- Diane Catani, Verantwortliche des Projektes „Teatro-Bus“ in Santiago de Chile (16. Juli)

- Teresa Subieto, Geschäftsführerin unserer Partnerorganisation „Contexto“ aus Bolivien, zusammen mit Edwin Laruta (9. – 10. September)

- Pater Julien Braun von unserer Partnerorganisation „KAIRÓS“ Chile (16. September)

9. Unsere Freiwilligen

Mitte August kehrte Salomé Heindrichs nach einem Jahr Freiwilligendienst im Kindergarten Ch’askalla inTirani/Cochabamba/Bolivien nach Luxemburg zurück.

Auch Tonie Schweich beendete ihr Jahr Freiwilligendienst im „Sonqo Wasi“, dem Frauenhaus für Opfer häuslicher oder sexueller Gewalt in Cusco/Peru.

Anne Speltz und Claire Zimmer sind im August nach Bolivien gereist.

Anne leistet ihr Freiwilligenjahr in Chokaya/Cochabamba und Claire in Tirani/Cochabamba.

10. Auszeichnungen für unsere Partner

Am 11. März hat der chilenische Minister Generalsekretär der Regierung (Ministero Secretario General de Gobierno, der offizielle Sprecher der Regierung), Alvaro Elizalde, die Fundación Cristo Vive in Santiago de Chile besucht. Schwester Karoline Mayer und Schulleiter Gustavo Donoso Castro begleiteten ihn beim Rundgang durch die Werkstätten der Berufsschule. Der Regierungsvertreter lobte die Arbeit der Stiftung seit 25 Jahren. Sie sei „ein Beispiel für Berufung, Dienstleistung und Arbeit für andere“!

Im April verlieh die Scotiabank Chile, ein Ableger von Kanadas drittgrößtem Geldinstitut, aus Anlass des Internationalen Frauentags Schwester Karoline Mayer den “Advancement of Women Award 2015”. Die Auszeichnung würdigt Karolines „ Führung, Erfahrung und ihren Beitrag zur Entwicklung der sozialen Arbeit zum Wohle der Bedürftigen in Chile“.

Annemarie Schuster, die seit vielen, vielen Jahren für Schw. Karoline Mayer einsetzt, ist für „besondere Verdienste um die Verständigung zwischen den verschiedenen Kulturen“ mit der James-Elmer-Spyglass-Plakette der Stadt Schwalbach (Preis für Menschen aus Schwalbach, die sich für interkulturelle Beziehungen einsetzen) ausgezeichnet worden.

Karoline Mayer erhielt am 5. Dezember den Ehrenpreis „Das goldene Herz“ in der Sendung des ZDF „Ein Herz für Kinder“. Damit wird jedes Jahr ein Mensch ausgezeichnet, der sich engagiert und couragiert für das Wohl anderer einsetzt.

Rose Ludwig-Bohler

Unsere Projekte in Chile, Bolivien und Peru 2015

Im Jahre 2015 war Niños de la Tierra asbl. weiter in seinen drei südamerikanischen Zielländern engagiert. Unsere Unterstützung geschieht wie immer durch (vom Luxemburger Staat) kofinanzierte Projekte, aber ebenfalls durch nichtkofinanzierte Hilfe für verschiedene Partnerorganisationen vor Ort. All unsere Projekte sind gemeinsam mit den betroffenen Leuten der Zielgruppen erarbeitet und werden durch unsere langjährigen Freunde der NGOs in Südamerika ausgeführt.

Versammlung einer Mapuche Gemeinschaft

In **Chile** unterstützten wir auch 2015 weiter unsere Partnerorganisation FUNDECAM in einem Projekt mit den Ureinwohneren Chiles in der Gemeinde Freire (Araucania): Das Projekt war 2015 im letzten Jahr, wurde also inzwischen abgeschlossen und betraf die «Nahrungssicherheit und Stärkung von vier Mapuchegemeinschaften», welche nicht nur sozial sondern auch humanitär und juristisch am Rande der chilenischen Gesellschaft leben. Die betroffenen Gemeinschaften gehen gestärkt aus dem Projekt, können jetzt besser ihre Interessen verteidigen und werden bei Bedarf auch weiter von FUNDECAM begleitet.

Bolivien bleibt unser Hauptzielland, da es das ärmste südamerikanische Land ist, jedoch auch enormes Potenzial für seine menschliche Entwicklung in sich birgt, dank der rezenten Politik Evo Morales'. Hier sind, mit drei verschiedenen Partnern, 2015 fünf Projekte begleitet und finanziert worden:

- «Verbesserung der Lebensmittelsicherheit in den Hochanden um Chapisirca - zweite Phase», wo mit ANAWIN das 2014 ausgelaufene Projekt in einer zweiten Periode über erneut 3 Jahre weitergeführt wird - mit besser abgesteckten Zielsetzungen und einer sehr motivierten Bevölkerung aus Bauern und Schülern;

- «Integrales pädagogisches Konzept für die Schule in Villa Clotilde/Sacaba», auch mit ANAWIN. Das Projekt wurde Mitte 2015 abgeschlossen, erbrachte sehr gute Resultate und sehr viel Anerkennung für diese Schule, welche sich dank der guten Arbeit der Pädagogen von ANAWIN kaum der Anfragen neuer Schüler erwehren kann.

- «Integrales Entwicklungsprogramm für Frauen, Kinder und Jugendliche in El Alto und Palca/La Paz - zweite Phase», mit unserem Partner CONTEXTO. Dieses zweite Projekt um La Paz begann 2015 als Folgeprojekt der sehr erfolgreichen Arbeit unserer Partner-NGO. Die Arbeit mit den minderbemittelten Frauen und Kindern, sowohl in der ländlichen Gegend um Cayimbaya als auch in der urbanen Trabantenvorstadt Alto Chijini (El Alto), folgt einem pädagogischen Erfolgsrezept CONTEXTOS und bringt langfristig dauerhafte Resultate für die begleiteten Gemeinschaften.

- «Integrales Entwicklungsprogramm für Frauen und Kinder in Potosi», ebenfalls mit CONTEXTO. Dieses Projekt (über 3 Jahre) begann Ende 2015 und folgt in etwa dem Konzept des vorher

Potosi mit dem „Silberberg" Cerro Rico

Cusco,Peru

beschriebenen. Es beinhaltet jedoch auch eine «agro-ökologische» Komponente mit Förderung des biologischen Gemüseanbaus in den Vororten von Potosi (auf 4.200 Meter !!), dieser symbolträchtigen, «unmenschlichen» Stadt der Extreme.

- «Gut leben in der Gemeinde Tirani» heißt unser Projekt mit der FUNDACION CRISTO VIVE BOLIVIEN und der Titel ist Programm (auch des ganzen Landes Bolivien!). Um den mit unserer Hilfe ins Leben gerufenen Kindergarten in Tirani/Cochabamba soll die gesamte, arme Bevölkerung sich «entwickeln» zu einem «guten Leben» nach bolivianischem Verständnis. Vor allem durch die Arbeit mit den Kleinkindern sollen solidarische Bande entstehen und die Leute sich und ihre Gemeinschaft stärken. Das Projekt war 2015 in seinem zweiten Jahr und beginnt allmählich «Fahrt aufzunehmen» in Bezug auf die Beteiligung der gesamten Bevölkerung Tiranis.

In **Peru** ging unser Projekt «Psychologische, juristische,medizinische und soziale Betreuung von Frauen und deren Kindern, welche Opfer häuslicher Gewalt wurden», im Frauenhaus SONQO WASI - Mitte 2015 - in sein letztes Jahr. Partner ist die FUNDACION CRISTO VIVE PERU und das Projekt erfreut sich einer sehr großen Nachfrage, dank der guten Arbeit und der (leider) immer noch aktuellen Problematik der Gewalt gegen Frauen.

Die **nichtkofinanzierten Hilfen** 2015 betrafen folgende Projekte:

- Kunst- und Musikschule EPA im Armenviertel Achupallas in Viña del Mar/Chile. Diese Modellschule für minderbemittelte Kinder und Jugendliche bleibt uns ans Herz gewachsen und wir haben uns weiter für eine Unterstützung engagiert;

- Kinderheim HOGAR ESPERANZA in La Florida/Santiago de Chile, wo wir weiter, dank regelmäßiger Spender (Patenschaften), einen substanziellen Beitrag leisten, damit vernachlässigte Kleinkinder ein «warmes, menschliches» Zuhause finden;

- Mapuche-Schule Trañi Trañi und Kinderhort Labranza nahe Temuco/Chile, wo - dank FUNDECAM - eine regelrechte bikulturelle und bilinguale Vorzeigeschule entstanden ist, welche selbst vom chilenischen Staat höchste Anerkennung bekommt.

- Programm für die Begleitung der Obdachlosen im Winter, mit Bau einer einfachen Auffangstruktur in Renca/Santiago de Chile (Partner ist die NGO KAIROS).

- Projekt TEATROBUS in Recoleta/Santiago de Chile, unserer Freundin Diane Catani. Durch eine pädagogisch-kulturelle Begleitung der Kinder und Jugendlichen der Vorstadtgebiete von Nord-Santiago wird besonders eine präventive Arbeit gegen Drogen, Gewalt und Perspektivlosigkeit angeboten. Das Projekt erfreut sich einer starken Nachfrage, muss jedoch leider ohne die nötigen Gelder aus Chile auskommen.

- Unterstützung für NIDELBARMI: Das Werk unseres Freundes Père Claesen (auch schon von Niños de la Tierra durch ein kofinanziertes Projekt unterstützt) bleibt weiter eine Anlaufstation (außerschulische Betreuung und Lernhilfe) für Kinder und Jugendliche der Randbezirke in El Alto und Potosi/Bolivien.

- Behindertenzentrum «Dios con Nosotros» der FUNDACION CRISTO VIVE CHILE in Recoleta/Santiago.

Jean-Paul Hammerel

Blick von Tirani auf Cochabamba

COMPTE DES RECETTES ET DEPENSES
DE NINOS DE LA TIERRA a.s.b.l.

(anc.CHILES KINDER asbl.)

POUR L'ANNÉE 2015 (en EURO)

SOLDE AU 31.12.2014	*266.840,94 €*
I. RECETTES :	
A) RECETTES D'ORIGINE PUBLIQUE :	458.969,35 €
1) Cofinancements :	421.520,74 €
a) cofinancement par le MAE :	421.520,74 €
b) cofinancement par l'UE :	0,00 €
c) accord-cadre MAE:	0,00 €
2) Subsides :	30.285,53 €
a) subsides par le MAE (frais adm.) :	11.510,53 €
b) subsides par communes :	18.775,00 €
3) SNJ-Service Volontaire :	7.163,08 €
B) RECETTES D'ORIGINE PRIVEE :	148.154,80 €
1) Dons individuels :	146.421,84 €
2) Autres recettes :	1.732,96 €
C) INTERETS TOUCHES :	685,35 €
TOTAL DES RECETTES :	607.809,50 €
II. DEPENSES :	
A) DEPENSES POUR PROJETS :	574.555,00 €
1) Projets cofinancés :	496.020,00 €
2) Projets non-cofinancés :	78.535,00 €
3) Accord-cadre :	0,00 €
4) Solde après réalisation remboursé :	0,00 €
B) DEPENSES POUR ACTIVITES :	564,82 €
1) Activités ayant bénéficié d'un subside :	0,00 €
2) Activités n'ayant pas bénéficié d'un subside :	564,82 €
C) DEPENSES ADMINISTRATIVES :	9.525,18 €
1) Frais bancaires	1.282,74 €
2) Autres dépenses administratives	8.242,44 €
D) AUTRES:	9.836,76 €
1) Divers :	1.795,08 €
2) Frais volontaires (4)	6.116,68 €
3) Frais collaborateur indépendant (J. Geisbusch)	1.925,00 €
TOTAL DES DEPENSES :	594.481,76 €
SOLDE AU 31.12.2015	*280.168,68 €*

LE TRESORIER JEAN-PAUL HAMMEREL 24.01.2015

Bolivianesch Impressiounen

D'Claire Zimmer vu Beetebuerg ass elo zanter August 2015 als fräiwëlleg Kooperantin vun Niños de la Tierra an der Crêche Ch'askalla vun der Fundación Cristo Vive Bolivia zu Tirani, engem Viruert vu Cochabamba a Bolivien. An dësem Artikel deelt hatt eis seng Impressiounen iwwer Land a Leit mat:

„Wat méchs du dann a Bolivien?" hunn e puer Leit mech gefrot, nodeems ech mech decidéiert hat, während engem Joer e Volontariat (ënnerstëtzt vun Niños de la Tierra a vum Service National de la Jeunesse) an engem klengen Duerf bei Cochabamba ze maachen. Bolivien – Aarmut, Coca, Evo. Wahrscheinlech associéieren déi meescht Europäer spontan dës dräi Wieder direkt mat dësem Land am Zentrum vu Südamerika an ech wëll net soen, dass ech net zu deene gehéiert hunn. No deene 6 Méint, déi ech elo hei sinn, hunn ech schonn esou vill Verschiddenes a Spannendes erlieft – e Land voller intensiver Gerëcher, ob an der Natur oder um Maart, vill Iessen, chaotesch Busfahrten a rabbelege Camionnetten, de Chauffer en décke Bak voller Coca an déi bolivianesch traditionell Musik, déi aus de Lautsprecheren dröhnt. E Land mat villen Extremer, vum Opbau vun der Gesellschaft bis zum Klima. Ech erzielen iech elo vun deem Bolivien, sou wéi ech et erliewen, a vun deem, wat d'Leit mir erzielen.

Ugefaangen huet et scho viru méi wéi 6000 Joer, säit deem et scho verschidde Vëlker um haitegen Terrain vu Bolivien gouf. Déi eis wuel bekannteste Kultur sinn d'Inkaen, déi am 15. Joerhonnert am haitege Peru a Bolivien hiert Räich expandéiert hunn. Dobäi huet et sech schonn ëm eng immens räich an entwéckelt Kultur gehandelt, déi ënnert anerem ganz spirituell a friddfäerdeg war. D'Ruine vun den Inkaen, wou vill spirituell Zeremonie gefeiert gi sinn, sinn ëmmer op Plazen, déi vun hirer natierlecher Schéinheet eng magesch Unzéiungskraaft an eng meditativ Stëmmung op de Mënsch hunn. Woubäi Bolivien och haut nach eng enorm Diversitéit u Landschaft, Klima, Flora a Fauna bitt. Am Osten fënnt een am Summer (elo) keng Plaz wou et engem net ze waarm ass, awer, par contre, zu La Paz (850 km wäit ewech) ëm déi selwecht Zäit muss een eng Mutz an e Schal apaken. Mat enger Landfläch vun 1.098.580 km² bitt Bolivien, wat d'Ëmwelt ugeet, eng vun deene gréissten Diversitéiten vum latäinamerikanesche Kontinent (z.B. 1415 Villecherszorten; 5000 Planzenzorten). Am Südweste vu Bolivien kann een d'Salzwüst (Salar de Uyuni) a bis an de Süden eng Art Sandwüst (Sololi) besichen. Duerch bal de ganze Westen zitt sech eng Gebiergsketten (Altiplano) déi op verschiddene Plaze méi wéi 6000 m erreecht (La Paz: 3660m); Spëtzt Illimani (Bierg bei La Paz): 6402m; Titicacaséi (héichste

Séi vun der Welt): 3808 m. An dëser Géigend ass d'Loft immens dréchen, am Dag ass et waarm (bis zu 25°C) an owes richteg kal. Dat anert Extrem sinn dann déi méi tropesch Gebitter am Norden an am Osten. Hei an den Urwaldzonen ass eng immens héich Loftfiichtegkeet an et kënne bis zu 40°C am Dag ginn.

Wann een des immens vill verschidden a wonnerschéi Landschaften (et gëtt keng Foto déi dat richtegt Gefill vermëttele kann) erlieft, kann ee verstoen, firwat d'Inkaen an aner Kulturen sech hei niddergelooss hunn. Iwwerreschter dovun ënner Form vu Ruinen, de Sproochen (z.B. Quechua an Aymará) an den Traditiounen (z.B. d'Veréierung vun der Mutter Erde „pachamama") fënnt een nach ëmmer iwwerall. Haut liewen nach 36 indigen unerkannte Gruppen a Bolivien, dovun 25% Aymará an 30% Quechua, déi hier eege Sproochen, eege Ritualen a virun allem Stëfter hunn. E groussen Afloss haten awer och d'Spuenier (ukomm am 16. Joerhonnert) an dëse Géigenden an d'Spueren dovunner sinn och nach bis haut siichtbar (Kolonialstil an der Architektur, Chrëschtentum, Sprooch). Besonnesch an de Stied wei Sucre, Santa Cruz a Potosí fënnt een am Zentrum wonnerschéi Gebaier am Kolonialstil, déi quasi de ganze Charme vun de Stied ausmaachen. Potosí war zu där Zäit déi räichste Stad vun der Welt, well do aus dem Cerro Rico immens vill Sëlwer extraéiert ginn ass. D'Indios si vun de Spuenier zu schreckleche Konditiounen an de Minne versklaavt ginn (4 Méint an de Minne liewen, 14 Stonnen den Dag schaffen, gëftege Stoffer ausgesat sinn,…). Duerch déi enorm schlecht Konditiounen an d'Krankheeten, déi d'Spuenier matbruecht hunn, sinn immens vill Indios gestuerwen, sou dass ee vun engem Vëlkermord schwätze kann. Fir d'Geschäft nach méi rentabel ze maachen, hunn d'Konquistadoren dunn och nach Sklaven aus Afrika komme gelooss, wouduerch et zum Beispill an den traditionellen Dänz och afrikanesch Aflëss ginn.

Ufank vum 19. Joerhonnert hunn d'Onofhängegkeetskämpf ugefaangen, nodeems d'Indios de Wand vun der franséischer Revolutioun an der Fräiheet och mat kruten. Déi éischt Kämpf hunn a Bolivien ugefaangen, woubäi et dat Land war, dat als läscht onofhängeg ginn ass. D'Land ass nom Kämpfer Bolivar benannt an d'Haaptstad nom Sucre, déi och allen zwee no der Onofhängegkeetserklärung 1825 déi éischt Presidente waren. An der Casa de la Libertad zu Sucre läit d'Onofhängegkeetserklärung – e grousse Patriotismus ass an dësem Musée ze spieren, wat mengen ech, no deene grausame Joere gutt ze verstoen ass. Aus deem Grond ass Sucre och d'Haaptstad vu Bolivien a net La Paz (Regierungssëtz a gréisste Stad aus Bolivien).

Säit 2005 ass den Evo Morales Ayma (Sozialist – MAS) éischten indigene Präsident vu Bolivien. Am Ufank ganz beléift, well en aus enger Cocabauerfamill kënnt a President vun der Gewerkschaft vun de Cocabauere war, woubäi seng Popularitéit iwwert d'Joeren ëmmer méi ofhëlt. Setzt en sech souwäit fir déi Aarm an, dass en deene Räichen ze vill ewech hëllt? Entsteet doduerch eng Rivalitéit beim Vollek wat kontradiktoresch zu sengem Slogan „La unidad es el cambio" ass? Kuerbelt en den Drogebusiness a Bolivien un? Stellt en sech géint déi westlech Welt op? Investéiert en net genuch an Educatioun a Gesondheet? Notzt en déi immens Ressourcen (z.B. Lithium) fir déi bolivianesch Economie unzekuerbelen? Probéiert en nëmmen all Muecht u sech ze räissen? Ech loossen des Aussoen, déi mat méi oder manner Sachwëssen an deementspriechenden Emotiounen vun de Leit dobausse behaapt ginn, mol als Froen stoen, well ech net weess, wat richteg oder falsch ass.

A propos Coca - den Evo setzt sech

jo och dofir an, Coca net nëmmen a Bolivien ze legaliséieren - gëtt et och iwwer dëst Thema eng ganz kontrovers Diskussioun. Et gi Beweiser, dass Coca scho säit 4500 Joeren ugebaut ginn ass a fir de President fält Coca ënnert de Patrimoine vu Bolivien an d'andinesch Kultur. Eng Planz, déi säit éiweg eng enorm Roll bei spirituellen Zeremonien spillt, d'Verbindung tëschent eiser Welt an der Welt vun den Doudegen hierstellt, Aarbechter déi schwéier schaffen d'Liewen méi einfach mécht, Middegkeets- an Hongergefill ënnerdréckt a géint d'Héichtekrankheet an den Anden wierkt, ass awer leider och d'Basisprodukt fir Kokain ze produzéieren. Am 20. Joerhonnert si vun den Amerikaner immens vill Cocafelder zerstéiert ginn mam Virwand, dat wier de Grond firwat d'Bolivianer sou aarm wieren - interessant wéi hei déi verschidde Kulturen sou ënnerschiddlech Vuen op déi eng Planz werfen.

Wat d'Aarmut vun de Leit ugeet, sou ass déi bolivianesch Gesellschaft gréisstendeels an zwou Schichten ënnerdeelt: déi Aarm an déi Räich. Woubäi déi Aarm oft Baueren aus dem Héichland sinn an déi räich Nokomme vun de Spuenier, déi éischter an de Stied liewen. Dat bréngt mat sech, dass, sou traureg wéi et och kléngt, een dat oft schonn un der Hautfaarf erkenne kann. Vill Leit liewen hei ënnert (fir eis) onviirstellbare Konditiounen: een Zëmmer fir eng ganz Famill (woubäi hei eng Famill aus Grousselteren, Tattaen, Kusinnen asw. besteet), oft deelen sech zwou Famillen d'Kichen an d'Buedzëmmer, fléissend Waasser gëtt et nëmmen e puer Stonnen am Dag asw. Natierlech kann een elo soen, soulaang dës Mënschen net erhéngeren oder u Keelt stierwen, kann een net vun enormer Aarmut schwätzen wéi a villen afrikanesche Länner. Fir mech ass déi materiell Aarmut och net dat Schlëmmst hei, mee éischter déi séilesch oder psychesch Aarmut kéint een et villäicht nennen. Vill Kanner kréien doheem mat, dass hier Elteren Alkohol- an Drogeproblemer hunn a mussen sech heiansdo scho ganz jonk ëm hier Geschwëster këmmeren. Dat ass eppes, wat een de Leit net ofgesäit, mee réischt gewuer gëtt, wann een hier Geschichten héiert. Menger Meenung no kënnt een do als Tourist net drun an dofir huet ee villäicht en éischten Androck, dass Bolivien net esou aarm ass, wei verschidde Länner an Afrika. Déi aner Schicht vun deene Räichen liewen oft am iwwerdriwwene Luxus a weisen dat och gären – eng Mëttelschicht gëtt et net sou richteg.

Fir dat schwéiert Liewen ze vergiessen, freeën d'Bolivianer sech op all Fest (et gëtt hei fir alles eng Geleeënheet ze feieren: Día del niño, Día del mar, Día del maestro, asw). Si bereeden dës Fester mat groussem Opwand vir. Wichteg aner Fester sinn d'Daf, de 15-järege Gebuertsdag an d'Hochzäit. Fir dës Fester gëtt oft e Prêt opgeholl fir de Gäscht nëmmen dat Bescht ze bidden an - deemno wéi - iwwer e puer Deeg ze feieren. Dobäi ass et immens wichteg, wéi e soziale Status een duerch esou e Fest kréie kann. Beim Feiere spillen den Danz an d'Musik och eng ganz wichteg Roll. Fir déi traditionell Dänz (z.B. Tinku, Caporales, Morenada, asw.) ginn immens schéin an deier Kostümer kaaft a Parade vu méi wéi 4 Stonne gemaach, fir verschidde Jongfraen (virgen) ze éieren. Dës Dänz hunn Aflëss aus der Pre Inka- an Inkazäit, vun de Spuenier an den afrikanesche Sklaven. Karneval, Fester a Paraden sinn Erliefnisser voller Freed, Faarwen a gudder Stëmmung, a leider zum Schluss heiansdo e bëssen ze vill Alkohol.

Wéi dir gesitt, ass Bolivien e geniaalt spannend Land mat ville Kontraster – schwéier an een eenzegen Tirang anzeuerdnen…

Abrazos de Bolivia

Clarita

P.S. Wann der nach méi wëllt gewuer ginn, kënnt dir op mengem Blog kucken: annayclaraencocha.wordpress.com

Fotoen: Anne Speltz

NACHRICHTEN NEWS NACHRICHTEN NEWS NACHRICHTEN
aus Südamerika

Bolivien
Evo Morales ist der bei weitem am längsten amtierende Präsident Boliviens. Sein erstes Jahrzehnt (2005-2015) hat er beendet. Er möchte aber weiter regieren. Deshalb hat er das Volk am vergangenen 21. Februar abstimmen lassen, ob es ihm eine vierte Amtsperiode erlaube. „Nein“ ist die Antwort. Evo führt den Andenstaat noch bis Ende 2019.

...und apropos Frauenquote
Den Vereinten Nationen zufolge liegt Bolivien nach Ruanda weltweit auf Platz zwei, was den Frauenanteil im Parlament angeht. 69 von 130 Abgeordneten, also die Mehrheit der Deputierten, sind Frauen.

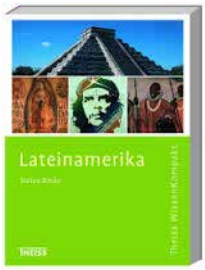
Chile
Alejandro Aravena wurde mit dem Pritzker-Preis, der höchsten Auszeichnung in der Architektur, ausgezeichnet. Der 48 jährige Chilene wurde deshalb gewählt, weil er sich für das Wiederaufleben einer sozial engagierten Architektur einsetzt. Aravena ist durch ein Projekt im Norden Chiles weltweit berühmt geworden. Er hat dort eine Siedlung gebaut, die die Bewohner selbst fertigstellen können, abhängig davon, was sie brauchen und was sie sich leisten können.

Der sozialpolitisch engagierte Architekt produziert wenig. Eher forscht er. So interessiert ihn besonders, wie in Katastrophengebieten Wohnungen errrichtet und wie die Bürger in der Stadtplanung beteiligt werden können.

Chile/Peru
Zwei der Zielländer von Niños de la Tierra Chile und Peru sowie neun weitere Staaten haben am 3. Februar in Auckland, Neuseeland das Transpazifische Partnerschaftsabkommen (TPP) unterzeichnet. Daraufhin haben sich in Santiago de Chile und in Lima tausende von Menschen zusammengefunden. Sie protestierten gegen dieses teils geheimnisvolle Abkommen, das u.a. die nationale Souveränität im Handel in Frage stelle und die großen internationalen Unternehmen bevorzuge. „Wir sind keine Kolonie der USA“, riefen die Demonstranten vor dem Regierungsgebäude in Santiago und kritisierten scharf Michelle Bachelet, ihre sozialdemokratische Präsidentin.

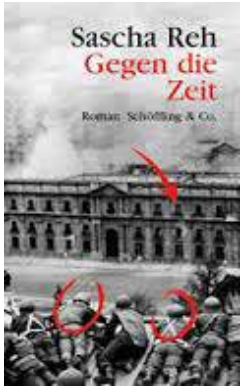
Michel Schaack

NEUE BÜCHER



Stefan Rinke: **Lateinamerika**
aus der Reihe „Wissen kompakt“ Verlag. Konrad Theiss, Stuttgart 2015

Stefan Rinke, Professor für Geschichte an der Freien Universität Berlin, erzählt, in verständlicher und knapper Form, die Geschichte Lateinamerikas von den Anfängen menschlicher Besiedlung bis heute. Mit zahlreichen Abbildungen und Begriffserklärungen, mit Karten und einem Zeitstrahl bietet der Band einen Überblick über eine mehr als 15.000-jährige Geschichte.



Sascha Reh: **Gegen die Zeit**
Verlag: Schöeffling und Co, Frankfurt 2015

Das spannend geschriebene Buch versetzt uns in die Zeit, wo, in Chile, mit dem vom Volk gewählten sozialistischen Präsidenten Salvador Allende Aufbruchstimmung herrschte, dieser aber mit dem Putsch von General Pinochet am 11. September 1973 ein jähes Ende gesetzt wurde. Der Roman, erzählt von einem kühnen Projekt: Die Fabriken des Andenstaates sollen unter Allende vernetzt und von einem zentralen Computer gesteuert werden. Ein internationales Team, besonders Hans Everding, Entwicklungshelfer, bauen mit Begeisterung das Datennetzwerk auf. Sie hoffen dadurch die chilenische Wirtschaft effizienter zu machen. Doch dann …der 11. September… Sascha Rehs drittes Buch, von den Medien hochgelobt, ist ein Polit-Thriller der Spitzenklasse.

Michel Schaack

Niños de la Tierra a.s.b.l.

invite tous ses donateurs et sympathisants

à son

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE

mardi le 22 mars 2016
à 20.00 heures

à la Boutique du Monde
42, route de Mondorf
Bettembourg

Ordre du jour :

1. Allocution du Président
2. Rapport d'activités
3. Rapport financier
4. Rapport des réviseurs de caisse
5. Approbation des rapports
6. Désignation des réviseurs de caisse
7. Fixation de la cotisation
8. Nos activités futures
9. Reportage de Julie Kipgen sur son voyage en Bolivie
10. Divers et pot de l'Amitié

Le Conseil d'Administration de Niños de la Tierra a.s.b.l.

Niños de la Tierra a.s.b.l.
(anc. Chiles Kinder a.s.b.l.)
RCS: F1241

PERIODIQUE
POST LUXEMBOURG
PORT PAYÉ PS/394
Envois non distribuables à retourner à: L-3290 BETTEMBOURG

adresse: 41, rue M. Hack L-3240 BETTEMBOURG
tél: 51 08 92
www.niti.lu
Niños de la Tierra Asbl
e-mail: contact@niti.lu
CCPL: LU75 1111 0897 7348 0000
code BIC: CCPLLULL

Le bulletin "Info" paraît au moins 4 fois par an.
édité par: Niños de la Tierra a.s.b.l.

rédaction et
mise en page: Marcel Kohn
corrections: Michel Schaack
Marie-José Kohn-Goedert
distribution: Tania & Guy Mangen-Carier
imprimé par: Imprimerie Schlimé Bertrange